



**Landwirtschafts- und Umweltminister  
Niki Berlakovich**

„Österreichs Bäuerinnen & Bauern decken unsere Tische. Die Initiative „Lebensmittel sind kostbar!“ stärkt das Bewusstsein für einen sorgsameren Umgang mit unseren Lebensmitteln.“

## Nachhaltig genießen mit den Bäuerinnen

Mit den Aktionstagen im Rahmen der Initiative „Lebensmittel sind kostbar!“ zielen die Bäuerinnen darauf ab, zum achtsameren Umgang mit unseren Nahrungsmitteln anzuregen. Unsere Lebensmittel sollen wieder mehr geschätzt werden. Denn viel zu oft werden sie weggeworfen, weil ihr Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist.

Lebensmittel sind kostbar – trotzdem landen österreichweit pro Jahr rund 96.000 Tonnen Lebensmittel wie Brot, Gemüse und vieles mehr im Wert von rund 300 Euro pro Haushalt im Restmüll. Doch Lebensmittel können auch noch nach Überschreitung des Mindesthaltbarkeitsdatums verzehrt werden, sofern die Produkte richtig gelagert wurden und keine wesentlichen Geschmacks-, Geruchs- und Qualitätseinbußen erkennbar sind. Oft werden die Lebensmittel jedoch original verpackt weggeworfen.

Gerade in Zeiten, in denen viele Haushalte sparen müssen und die Folgen der Klimaerwärmung immer stärker in Diskussion stehen, ist ein umsichtiger Umgang mit Lebensmittel besonders wichtig. Dieser schont sowohl die eigene Brieftasche als auch die Umwelt. Achten Sie darauf, nur jene Produkte zu kaufen, die Sie wirklich benötigen und sorgen Sie durch die richtige Lagerung für eine längere Haltbarkeit Ihrer Lebensmittel.

**lk**  
bäuerinnen

**L**  
lebensministerium.at

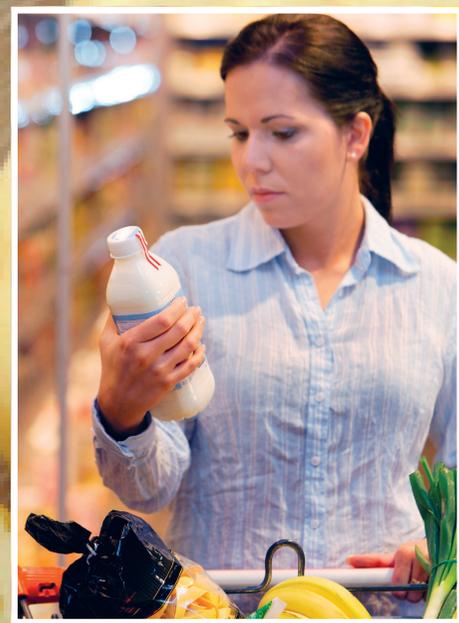
Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:  
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) und Arbeitsgemeinschaft Österreichische Bäuerinnen Schauflegasse 6, 1010 Wien  
Koordination und Redaktion: DI Michaela Glatzl, MA, DI Lisa-Maria Kaufmann (BMLFUW), Dir. Maria Dach (LK OÖ), DI Felicitas Schneider (BOKU Wien), Dr. Martina Ortner (LKÖ)  
Fotos: Fotolia.com, BMLFUW/Rita Newman, Landwirtschaftskammer, FAIRTRADE Österreich  
Layout: Anneliese Luger, Landwirtschaftskammer NÖ  
Druck: BMLFUW  
Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde zum Teil von geschlechtergerechten Formulierungen Abstand genommen. Die gewählte Form gilt jedoch für Frauen und Männer gleichermaßen.

*Lebensmittel sind kostbar!*

**LEBENSMITTEL SIND KOSTBAR!**

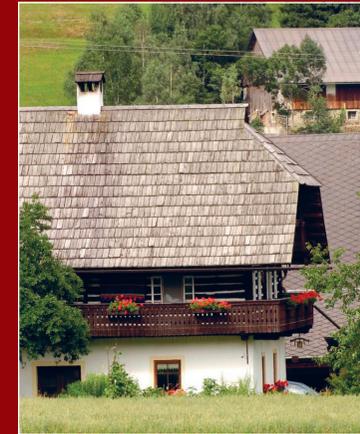
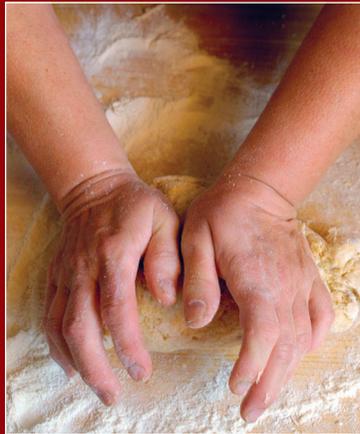
lebensministerium.at

Eine Initiative von Umweltminister Niki Berlakovich



**Nachhaltig. Genießen**  
**BÄUERINNEN-AKTIONSTAGE 2012**

## Bäuerinnen ernähren die Welt Bäuerinnen erhalten die Welt



## Weltlandfrauentag und Welternährungstag

## Aufgaben und Ziele der ARGE Österreichischer Bäuerinnen

Unter dem Motto „Lebensmittel sind kostbar!“ erfolgt 2012 eine informative Schwerpunktsetzung auf

### **Mindesthaltbarkeitsdatum und Verbrauchsdatum**

Mit dem **Mindesthaltbarkeitsdatum** garantiert der Hersteller den Konsumenten, dass sich Eigenschaften wie Geschmack, Geruch, Farbe, Konsistenz und Nährwert eines Produktes bei richtiger Lagerung bis zu diesem Datum, nicht verändern. Mit Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums ist die Ware in der Regel jedoch nicht verdorben. Sieht das Produkt unverdorben aus, riecht und schmeckt es gut, kann es ohne weiteres verzehrt werden.

Anders ist dies bei besonders leicht verderblichen Waren wie Geflügel, Fleisch und Fisch. Hier muss das **Verbrauchsdatum** hingegen eingehalten werden, da sonst die Gefahr einer Lebensmittelvergiftung droht.

Der **Weltlandfrauentag am 15. Oktober** würdigt die wichtige Rolle der Landfrauen in der Gesellschaft. Das weltweite Netzwerk der Bäuerinnen und Frauen im ländlichen Raum nimmt diesen Tag zum Anlass, um auf die besondere Lebenssituation der Frauen auf dem Land aufmerksam zu machen sowie deren Rolle bei der Ernährungssicherung und beim Umweltschutz zu würdigen.

In den Entwicklungsländern werden ca. 80 % der Lebensmittel von Frauen – zum Teil unter schwierigen Bedingungen – produziert, um die Versorgung der Familien sicherzustellen.

Der **Welternährungstag am 16. Oktober** wurde 1979 von der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) eingeführt, um auf die weltweite Ernährungssituation – vor allem in den Entwicklungsländern – hinzuweisen.

In der Zusammenarbeit mit den Landesorganisationen, dem Lebensministerium und den Landwirtschaftskammern übernimmt die Bäuerinnenvertretung ein breites und vielfältiges Aufgabenfeld:

- Dialog mit Konsumenten
- Gestaltung des ländlichen Raumes und bäuerlicher Lebensformen
- Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen
- Erhaltung der sozialen Absicherung und der bäuerlichen Existenzsicherung
- Bildung und Beratung in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftskammern
- Zusammenarbeit mit internationalen Bäuerinnen- und Landfrauenorganisationen sowie anderen Frauengruppen